

1

Bündnis 90/Die Grünen  
Landesverband Bayern  
Landesarbeitskreis Wirtschaft und Finanzen  
Dr. Thomas Gambke, Sprecher

☎ 030 / 227-71547 (Büro Berlin)  
☎ 0871 / 430 3754 (Büro Landshut)  
✉ info@t-gambke.de

2

3

4

**Antrag**

**Energie in Bürgerhand**

Energiewende konsequent mit BürgerInnen organisieren

5

6

7

**AntragstellerInnen** LAK Wirtschaft & Finanzen

8

9

**Unterstützer:**

Thomas Gambke (KV Landshut), Beate Walter-Rosenheimer (KV Germering), Michael Hauck (KV München), Philip Eikerling (KV München), Wilfried Schott (KV Traunstein), , Robert Dietz (KV Nürnberg) ,Martin Bruckmeier (KV Freising) Ralph Hoffmann (KV Nürnberg), Timo Burmeister (KV Starnberg, Brigitta Winkelmann (KV München), Michael Mittag (KV Regensburg), Katrin Habenschaden (KV München), Sigi Hagl (KV Landshut-Stadt), Ekin Deligöz (KV Neu-Ulm), Stefan Schmidt (KV Neumarkt)

10

11

12

13

14

15

16

**Antragstext**

17

18

Die Energiewende kann nur „von unten“, das heißt lokal und regional erfolgreich und im Zeitplan umgesetzt werden. Dabei spielt die Einbindung der BürgerInnen eine ebenso wichtige und zentrale Rolle wie die Beachtung aller ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte. Der Planungsprozess muss vor allem mit Beteiligung der betroffenen BürgerInnen und Kommunen aufgesetzt werden, Ausschreibungs- und vor allem Vergabeprozesse müssen transparent sein. Allen von einem Projekt unmittelbar oder mittelbar betroffenen BürgerInnen soll die Beteiligung an Projekten durch entsprechende Regelungen ermöglicht werden. Daraus ergeben sich folgende Forderungen:

19

20

21

22

23

24

25

- Wir fordern die Bayerische Staatsregierung auf, mit einer Informationskampagne an kommunale Gebietskörperschaften die Bildung von regionalen und vor allem auch lokalen Energiegenossenschaften bzw. von Bürgern zu fördern.
- Wir fordern die Bayerische Staatsregierung auf, die nach dem Landesentwicklungsprogramm (LEP) verlangten Ausgleichsabgaben an klare soziale und ökologische Kriterien zu koppeln und transparent zu machen
- Wir fordern die Bayerische Staatsregierung auf, die Landschaftsschutzverordnungen in Bezug auf die Nutzung von Windenergie zu überarbeiten um den Abwägungsprozess zwischen Landschafts- und Naturschutz klar und transparent zu machen.
- Wir fordern die Bayerische Staatsregierung auf, darauf hinzuwirken, dass die Bezirksregierungen ihre Aufgabe zur Beratung der kommunalen Gebietskörperschaften wahrnehmen und entsprechende Mittel bereitgestellt werden.

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

**Begründung**

39

40

41

**Atomausstieg – Noch viel Arbeit liegt vor uns**

Dieses Jahr hat der Bundestag den endgültigen und unumkehrbaren Entschluss zum Ausstieg aus der Kernenergie gefasst. Nach diesem Erfolg der Anti-Atom-Bewegung mit ihren engagierten BürgerInnen wurde das niederbayerische AKW Isar I bereits abgeschaltet. Bis 2022 sollen alle bayerischen AKWs

42

43

44

45

46

47

48

44 abgeschaltet werden. Damit das Ende der Atomkraft nicht zur Renaissance der fossilen Energieträger  
45 wie der Kohle führt, müssen wir den Ausbau der Erneuerbaren und die Steigerung der Energieeffizienz  
46 weiter aktiv voranbringen.

47

## 48 **Ausverkauf von Land und Wind ist bereits im Gange**

49 Für die Energiewende werden die natürlichen Ressourcen Luft (Wind), Boden und Wasser benötigt. Die  
50 Nutzung dieser Ressourcen ist zunächst allein den individuellen Renditezielen von Privatinvestoren  
51 untergeordnet. Eine Ausrichtung an den Zielen des Gemeinwesens findet nicht statt. Die fehlende oder  
52 zu späte Beteiligung sowie vor allem die fehlende Einbindung der BürgerInnen führt zu den immer wie-  
53 der beklagten Akzeptanzproblemen.

54 Mit der stabilen Förderung durch das EEG<sup>1</sup> und vor allem der damit verbundenen hohen Renditesi-  
55 cherheit drängen viele Investoren von außerhalb der Regionen in die Kommunen. Projektgesellschaften  
56 suchen Standorte, um sie finanzkräftigen Investoren zu präsentieren. Die lokalen Grundeigentümer  
57 werden mit einem limitierten Pachtzins abgefunden. Umliegende Grundbesitzer und auch die Kommu-  
58 nen gehen oft leer aus.

59 .

60

## 61 **Windkraft in Bayern**

62 Im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands nutzt Bayern Wind zur Energieerzeugung nur in ge-  
63 ringem Umfang. Bundesländer wie z.B. Rheinland-Pfalz, die vergleichbare Voraussetzungen für Wind-  
64 energie bieten, sind uns hier weit voraus. Dabei zeigt der Bayerische Windatlas, welches gute Potenzial  
65 der Windenergieerzeugung Bayern bietet. Insbesondere ist die sogenannte Windhöflichkeit, also die  
66 Windstärke, absolut ausreichend, um Windenergie wirtschaftlich zu nutzen.

67 .

## 68 **Dezentrale Energieversorgung – Chancen für die Region nutzen**

69 Die Windenergie ist eine der Schlüsseltechnologien für eine dezentrale Energieversorgung, die sauber  
70 und nachhaltig den Strombedarf der Bundesrepublik decken kann. Dabei bieten die Erneuerbaren ins-  
71 gesamt enorme Chancen für ländliche Regionen. Zusammenschlüsse von Kommunen, BürgerInnen  
72 und Landwirten sorgen dafür, dass Energie regional erzeugt und vergütet wird. So bleibt die Wert-  
73 schöpfung in der Region. Positive Begleiterscheinung dieser Entwicklung ist es, dass weniger Über-  
74 landleitungen errichtet werden müssen. Zudem wird die Versorgungssicherheit erhöht und die Markt-  
75 macht der großen Energieerzeuger gebrochen.

76

## 77 **Verantwortung der Gebietskörperschaften: Information und Anleitung**

78 Viele Landratsämter sehen sich heute ausschließlich als Genehmigungsbehörden, einzelne Landräte  
79 und Bürgermeister stehen vor allem der Windenergie auch ablehnend gegenüber. Das muss sich än-  
80 dern. Dabei setzen Grüne auf Information und Überzeugung – entsprechend ist es der Auftrag der  
81 Bayerischen Staatsregierung, umfangreiche Information zur Verfügung zu stellen.

82

## 83 **Konkrete Modelle von Bürgergesellschaften**

84

## 85 **Der Genossenschaftsgedanke**

86

87 „Eine(r) für alle – Alle für Eine(n)“ Energiegenossenschaften sind ein sehr gutes Mittel, um die Betei-  
88 ligung von Gemeinden und ihren BürgerInnen an Windkraft- oder Solaranlagen zu organisieren. Sie  
89 überzeugen insbesondere dadurch, dass auch einzelne BürgerInnen unmittelbar, breit und demokra-

---

<sup>1</sup> Die Kritik an einzelnen Regelungen des EEG, wie sie von der Schwarz/Gelben Bundesregierung vorgenommen worden sind, sind nicht Gegenstand des Antrages)

90 tisch am Unternehmen beteiligt werden können. So hat jedeR eine Stimme, unabhängig von der Anzahl  
91 der erworbenen Geschäftsanteile. Als Anlageform ermöglicht die Genossenschaft im Bereich der Er-  
92 neuerbaren Energien regionale und nachhaltige Investitionen. Die Haftung beschränkt sich dabei auf  
93 die erworbenen Geschäftsanteile. Die Aufsicht durch den Bayerischen Genossenschaftsverband führt  
94 zu Sicherheiten für den einzelnen Anleger.

## 96 **Andere Gesellschaftsrechtliche Formen**

97  
98 Natürlich sind auch andere gesellschaftsrechtliche Formen möglich und im Einzelfall auch zielführend  
99 (Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Kom-  
100 manditgesellschaft (KG, in der Regel ist der Komplementär eine GmbH, also die GmbH und Co. KG).  
101 Da bezüglich der Rechte der einzelnen Gesellschafter (Kommanditisten bei der KG) aber im Rahmen  
102 der gesetzlichen Vorgaben Vertragsfreiheit besteht, ist die Ausgestaltung dieser Gesellschafterrechte  
103 zur Wahrung der Rechte einzelner AnlegerInnen (BürgerInnen) wichtig. Bündnis 90/Die Grünen fordert  
104 hier vom Gesetzgeber eine kritische Überarbeitung der Transparenzregeln (Informationspflicht) mit dem  
105 Ziel eines verbesserten Anlegerschutzes.

## 107 **Beispiele**

### 109 **Jurenergie eG Neumarkt** [www.jurenergie.de](http://www.jurenergie.de) Neumarkt/Oberpfalz

110 Die Genossenschaft ist eine der größten Neugründungen Bayerns 2010 und hat mittlerweile über 380  
111 Mitglieder (darunter nahezu alle Kommunen des Landkreises) mit rund 5300 Anteilen à 500 Euro. Der  
112 wesentliche Impuls kam vom Landratsamt Neumarkt. Realisiert wurden bisher viele  
113 Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern sowie Beteiligungen an Windkraftanlagen.

### 115 **Agrokraft GmbH** [www.agrokraft.de](http://www.agrokraft.de) Neustadt/Saale

116 Aus dem Bayerischen Bauernverband heraus wurde vor über zehn Jahren diese GmbH gegründet, die  
117 Zukunftsperspektiven für die Landwirtschaft entwickeln soll. Bisher entstanden mehr als zehn Energie-  
118 genossenschaften, aber auch viele andere Projekte mit unterschiedlicher Gesellschaftsstruktur, u.a. der  
119 Windpark „Zwischen Streu & Saale“ (in Planung), Bioenergie Bad Königshofen GmbH &  
120 Co.KG, Bürgersolkraftwerk Großbardorf GmbH & Co. KG, Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG.

### 122 **NEW – Neue Energien West eG**, [www.neue-energien-west.de](http://www.neue-energien-west.de), Neustadt an der Waldnaab

123 Die Genossenschaft steht mit einer Kommunalgenossenschaft, die neben den Gemeinden auch die  
124 Stadtwerke umfasst, und einer Bürger-Energiegenossenschaft, bei der jedeR BürgerIn 500 Euro-  
125 Anteile erwerben kann, auf zwei Säulen. Die Bürgergenossenschaft ist ihrerseits Genossin der Kom-  
126 munalgenossenschaft. Dadurch haben die Körperschaften öffentlichen Rechts ein größeres Gewicht  
127 als in reinen Bürgergenossenschaften.